Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1998-1999)
Heft: 3

Artikel: Frauen im Internet : Ariadnef@aden durchs Homepage-Labyrinth
Autor: Traber, Claudine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1053858

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ariadnef@den

durchs Homepage-Labyrinth

Claudine Traber

Das Internet bietet eine Unzahl von Informationen, die sehr nützlich sind und unser Wissen bereichern können. Wissen wächst nicht nur durch das Studium eines Buches zu Hause, es wächst auch durch den Austausch und die Vernetzung. Dafür bietet das Internet neue, noch nie gekannte Möglichkeiten, die für Frauen spannend sind. Die kleine Auswahl von Frauenseiten, die hier beschrieben werden, kann Ausgangspunkt für eine Reise ins Internet sein.

Frauen sind besonders kritische Internetnutzerinnen, sie surfen zielgerichtet und wollen schnell Resultate finden. Das zeigen alle Untersuchungen zur Internetnutzung von Frauen und Männern. Eine Homepage soll fundierte Inhalte und brauchbare Informationen vermitteln; Spass, Sex und Spiel sind hier bei Frauen weniger gefragt als bei Männern. Das Internet ist tatsächlich eine riesige Informationsbörse: es ist kein Problem, Informationen zu allen möglichen und unmöglichen Themen zu finden. Auf den etwa 100 Millionen auf dem Netz aufgeschalteten Homepages aber zu finden, was frau sucht, kann ein Problem werden. Frauenwebseiten mit Linkverzeichnissen und speziellen Angeboten können als Ausgangspunkt für die Suche im Internet gute Dienste leisten.

Entwicklungsland Schweiz

In der Schweiz stehen die meisten Computer und bei der Zahl der Internetanschlüsse ist sie ebenfalls, nach den USA und den skandinavischen Ländern, führend. Trotzdem sind die Angebote für Frauen noch klein. Einen guten ersten Einstieg bietet www.frauen.ch. Ein umfassendes und nach Themen geordnetes Adress- und Linkverzeichnis (z.B. Frauenhäuser, Gleichstellung, AIDS, Lesben, Sport, Kunst) führt zu den entsprechenden Webseiten in der Schweiz.

Einen anderen, interessanten Ansatz bietet www.fembit.ch, die Seite für Frauenprojekte in der Schweiz. Hier können sich feministische Projekte vorstellen, wie die FRAZ, das Frauenzentrum Zürich, Serpent und andere. Im Gästebuch können Frauen nicht nur ihr Lob über die Seite loswerden, sondern gleich noch ihr Projekt oder Angebot plazieren. Jeden Monat wird eine Schweizer Künstlerin vorgestellt und auf ihre Werke oder Ausstellungen hingewiesen. Ein grosses, nach Orten zusammengestelltes Adressverzeichnis führt zu Frauenorganisationen und Projekten.

Die Klassikerinnen

Wie vorbildlich ein kleines Land in der Vernetzung sein kann, zeigt uns Österreich, das ein umfassendes Angebot für Frauen im Internet anbietet. Die EU, die Universitäten und der Staat unterstützen diese Initiativen grosszügig.

Das Signet der vorbildlichen österreichischen Frauen-Homepage (www.ceiberweiber.com/home.htm)

Eine der schönsten Frauenhomepages ist www.ceiberweiber.com/home.htm. Sie ist noch im Aufbau, bietet aber schon jetzt viel. Im EU Phorum werden Informationen zur Gleichstellung in der EU vermittelt, eine andere Seite interpretiert Gesetze zur Gleichstellung und erläutert sie anhand von Fallbeispielen. Frauenporträts vermitteln Informationen zu Kunst, Politik, Geschichte und anderen Themen und das Linkverzeichnis ist sensationell umfassend. Die Ariadnedatenbank ist ebenfalls eine Fundgrube für die verschiedensten Wissensgebiete (www.onb.ac.at/ben/ariadfr.htm) mit 10'000 Titel zur Frauenforschung. Eine Newsseite informiert über die Genderforschung in aller Welt; die Beiträge sind in einem Archiv seit 1995 gespeichert.

Mit www.woman.de findet frau einen guten Einstieg in die deutsche Frauenvernetzung. Auf der Einstiegsseite wird über Frauenveranstaltungen informiert (Frauen-Sommer-Uni, Ausstellungen u.s.w.), ein grosses Linkverzeichnis erleichtert die Suche und als besonderer Service können interessierte Frauen ihre persönliche Homepage vorstellen. Natürlich existiert auch eine eigene Suchmaschine für Frauenseiten: Mit www.wwwomen.com können Suchanfragen gestellt werden, ein Themenverzeichnis führt hauptsächlich zu US-Seiten, gute internationale Angebote sind aber ebenfalls vertreten.

Spezialitäten im Web

www.telework.ch ist eine interessante Seite über die Situation der TeleworkerInnen in der Schweiz, mit informativen Artikeln zur Telearbeit, wissenschaftlichen Untersuchungen dazu und einem Linkverzeichnis zu Informationen über diese umstrittene Arbeitsform. Die Seite dient auch der Vernetzung der TeleworkerInnen und bietet ein spezielles Diskussionsforum für Frauen, eine Jobbörse und ein Chatchannel (= Plauderforum).

In eine virtuelle Ausstellung über 100 Jahre Frauenstudium führt www.uni-bonn.de/Frauengeschichte/ausstell/bios/frbioinh.htm. In einem Rundgang wird diese Geschichte, angereichert mit Biografien bekannter Studentinnen, anschaulich und kritisch beleuchtet. Im Diskussionsforum wird kontrovers über das Thema debattiert: Braucht es Frauenuniversitäten?

Wer sich für Texte und Links zur feministischen Medien- und Kommunikationstheorie interessiert findet viel unter www.aber.ac.uk/~dgc/gender.html.

Claudine Traber ist Frauensekretärin des SSM (Syndikat Schweizer Medienschaffender), dessen Homepage sie auch betreut (www.ssm-sit.ch).